



Generalstabsmäßig geplant hat Pfarrgemeinderatsvorsitzender Ludwig Ammann (links) die Primiz des jungen Ettringers Konrad Kuhn (rechts), die für die Wertachgemeinde ein großes Ereignis ist. Das Kreuz im Hintergrund wurde von Nachbarn des Primizianten angefertigt und ist nur ein Zeichen von vielen dafür, wie einträchtig die Ettringer Bürger sich auf das Fest vorbereiten. Bild: emf

Ganz Ettringen bereitet sich auf feierliche Primiz vor

Konrad Kuhn ist der erste Primiziant seit 122 Jahren

Ettringen (emf). Kein Dorf-Schönheitswettbewerb, kein Musikfest und kein Vereinsjubiläum wäre imstande, die ganze Gemeinde mit soviel Stolz und Freude zu erfüllen und zu so einträchtigen Aktivitäten zu bewegen wie nun die Primiz eines der ihren: Seit 1873 ist Konrad Kuhn der erste Ettringer, der wieder zum Priester geweiht werden soll.

Obwohl das große Ereignis erst am 9. Juli stattfinden wird, laufen die Vorbereitungen schon jetzt auf Hochtouren. Häuser werden geweißelt und Höfe aufgeräumt, Fahnen aus dem Speicher geholt und Blumenbeete mit dem Lineal abgezirkelt. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Ludwig Ammann hat den Festtag bereits generalstabsmäßig geplant und freut sich darüber, daß fast alle Vereine sich daran beteiligen: Der Gartenbauverein wird Haus und Garten des Primizianten schmücken, die Feuerwehr wird für die Park- und Verkehrsregelung sorgen, der Frauenbund will die Kirche in ein Blumenmeer verwandeln, das Rote Kreuz wird im Einsatz sein . . .

Im Mittelpunkt all dieser liebevollen Vorbereitungen steht Konrad Kuhn, als jüngstes von vier Geschwistern 1967 in Türkheim geboren und in Ettringen aufgewachsen. Nach der Realschule begann Kuhn zunächst eine Ausbildung bei der Post, machte dann über die Berufsoberschule das Abitur nach und

schloß nach fünf Studienjahren - zunächst in Augsburg, dann in Passau - als Diplom-Theologe ab. Das sogenannte Freijahr verbrachte er in Dublin. Sein Pastoraljahr leistete der junge Theologe in der Pfarrgemeinde Frauenu im Bayerischen Wald ab.

Am 26. November 1994 wurde Kuhn zum Diakon geweiht. Am 1. Juli soll für ihn und sieben weitere Aspiranten im Dom zu Passau die Priesterweihe folgen. Seine Heimatgemeinde bereitet sich nicht nur äußerlich, sondern auch geistig auf die Primiz am 9. Juli vor, und zwar mit einem Triduum, einer Art Mission mit Vorträgen, Gottesdiensten und Andachten, vom 22. bis 25. Juni. Der Festtag selbst wird mit der Segnung des Primiz-Kreuzes beginnen; drei Nachbarn der Familie Kuhn haben es sich nicht nehmen lassen, die Holz-, Schmiede- und Kupferarbeiten an diesem Kreuz gemeinsam zu übernehmen. Der Korpus stammt aus Oberammergau. Nach der Segnung folgt ein feierlicher Kirchenzug zum Festplatz, wo der Gottesdienst im Freien stattfindet. Da sehr viele Menschen erwartet werden, wird die Kirche auf jeden Fall zu klein sein.

Nach der Primiz wird Konrad Kuhn zunächst zwei Wochen lang in Ettringen für Pfarrer Brazdil Urlaubsvertretung leisten. Im September wird ihm eine Kaplansstelle zugeteilt - wo, weiß er noch nicht.